ok.

Dringlichkeit gewährt

Dringliche Interpellation

Wie kann es sein, dass die Stadt ihre Liegenschaften verlottern lässt und letztendlich ihre Mieter auf die Strasse stellt?

Den Mieter der städtischen Liegenschaft Passerellenweg 18 wurde der Mietvertrag gekündigt, nachdem sie sich seit 2017 und wiederholt über Mängel an der Liegenschaft beschwert hatten. In diesem Kontext bitten wir den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Die Mieter der Liegenschaft Passerellenweg 18 haben seit 2017 mehrfach Mängel beanstandet, die jedoch grösstenteils nicht behoben wurde. Wieso hat die Stadt die Mängel nicht behoben und liess die Mieter unter unhaltbaren Zuständen in der Liegenschaft leben?
2. Wie kann es sein, dass in der betroffenen städtischen Liegenschaft über Jahre hinweg ein defektes Dachfenster nicht repariert wurde und die Mieter es selbst mit einem Holzbrett abdecken mussten?
3. Wieso hat die Stadt den Mietern den Mietvertrag gekündigt, nachdem sie intensiviert eine Behebung der Mängel und eine Mietzinsreduktion für die Zeit mit den Mängeln gefordert hatte?
4. Wie kann es sein, dass die Stadt ihre Liegenschaften dermassen vernachlässigt, dass die Stadt die Liegenschaft letztendlich abreissen möchte?
5. Wieso hat der Gemeinderat den vom Stadtrat geforderten Boden und Wohnfonds nicht längst geschaffen, mit dem die Stadt einfacher in die Erneuerung und den Erhalt der städtischen Liegenschaften investieren kann?
6. Teilt der Gemeinderat das Ziel, dass die Stadt in städtischen Wohnungen den Mietenden qualitativ guten Wohnraum zu zahlbaren Preisen anbieten soll (ohne Subventionen, zum Beispiel nach dem Prinzip der Kostenmiete), statt die kurzfristigen Renditen und Erträge zu maximieren?

Biel/Bienne, 01.10.2025

Levin Koller (SP)
Fraktion SP/JUSO

Joseline Stolz (PSR)
Fraktion PSR

Stefan Rüber (Grüne)
Fraktion Grüne

Roland Eggli (glp)

Schultz